

STRIMA – Sächsisch-Tschechisches Hochwasserrisikomanagement

Projektbeschreibung

Das Projekt STRIMA verfolgt das Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zum Thema Hochwasserrisikomanagement zwischen Tschechien und Sachsen speziell auf kommunaler und regionaler Ebene zu intensivieren und eine regelmäßige und langfristige Kooperation der beiden Nachbarn zu etablieren.

Hierfür wurde zunächst eine fachübergreifende Veranstaltungsreihe, das Hochwasserrisikomanagementforum, eingerichtet. Außerdem liegt ein Schwerpunkt des Projektes auf den Möglichkeiten wissenschaftlicher Methoden für die Ermittlung von potentiellen Schäden durch Hochwasser. Um Hochwasserschäden zu vermeiden, wurden außerdem Handlungsoptionen für die kommunale Bauleitplanung und Möglichkeiten zur Stärkung des naturnahen Hochwasserschutzes zusammengestellt.

Ergebnisse

- Aufbau eines Sächsisch-tschechischen interdisziplinären Hochwasserrisikomanagementforums für Kommunen
- Weiterentwicklung wissenschaftlicher Methoden zur vergleichbaren Schadenspotenzialermittlung
- Handlungsempfehlungen für eine risikoangepasste kommunale Bauleitplanung
- Stärkung des naturnahen Hochwasserschutzes
- Verbesserung des Hochwasserrisikobewusstseins der Bevölkerung (u.a. Erstellung und Erprobung des „Hochwasservorsorge-Spieles inundo“)

Unsere Leistungen

- Fachliche Begleitung des Hochwasserrisikomanagementforums
- Studie zu hochwasserangepasster Raumplanung und Bauvorsorge im kommunalen Bereich
- Erstellung von Materialien zur Verbesserung des Hochwasserrisikobewusstseins der Bevölkerung

Ansprechpartner

Dr.-Ing. Peter Heiland
peter.heiland@iu-info.de

Referenz

LfULG Abteilungsleiter
Dr.-habil. Uwe Müller
0351 / 8928-4000

Bereich:

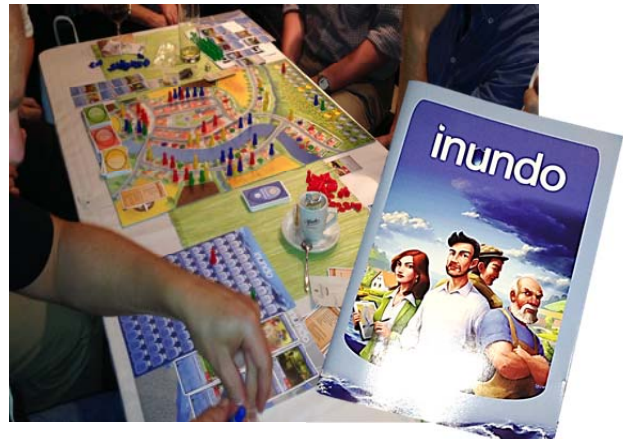
**Umwelt und Raum /
Hochwasserrisiko**

Länder:

Deutschland, Tschechische Republik

Projektgebiet:

Sächsisch-Tschechischer Grenzraum,
insbesondere Region Oberes Elbtal /
Osterzgebirge, Region Reichenberg



Auftraggeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie (LfULG);
ARR- Agentura regionálního rozvoje
spol. s r.o.;
Landeshauptstadt Dresden

Bearbeitungszeitraum:

2012 – 2014